

Ergebnisse der DZI-Umfragen

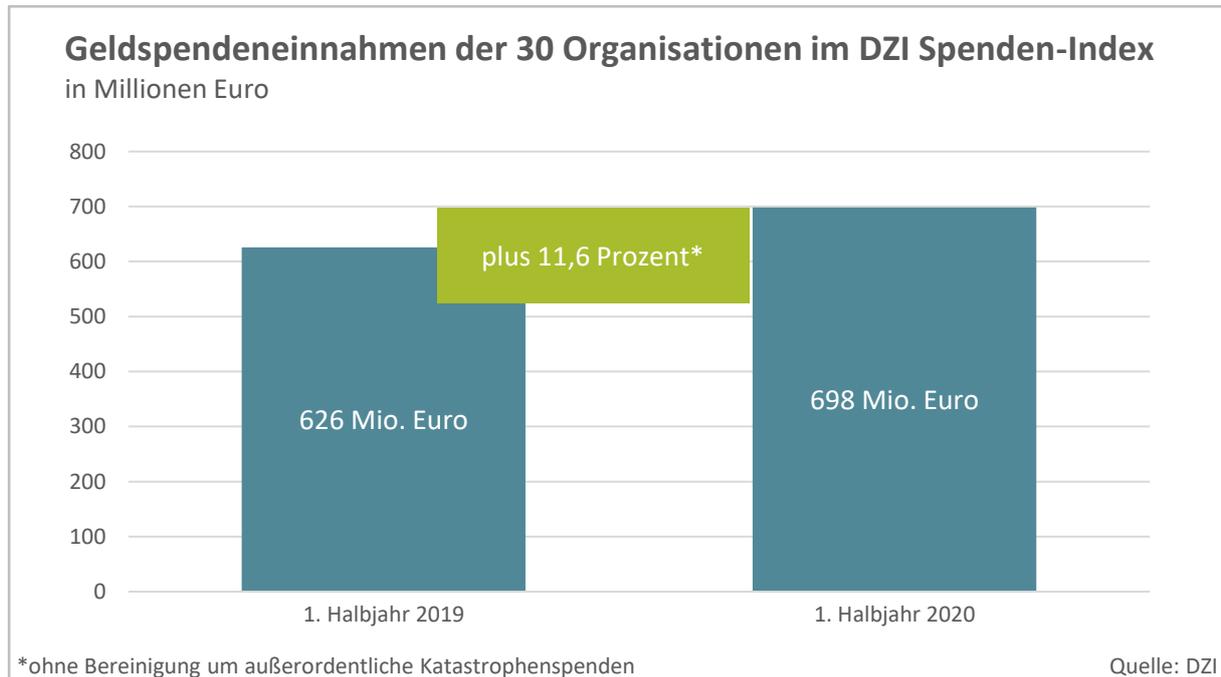
zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Spendeneinnahmen und Programmausgaben im Bereich der Spenden-Siegel-Organisationen

15. Oktober 2020

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise hat das DZI eine außerordentliche Erhebung zum DZI Spenden-Index vorgenommen. Die 30 im Index vertretenen Spenden-Siegel-Organisationen wurden um Auskunft zur Höhe ihrer Geldspendeneinnahmen im ersten Halbjahr 2020 sowie zum Vergleich im ersten Halbjahr 2019 gebeten. Die Umfrage wurde am 13. August gestartet und am 4. September abgeschlossen.

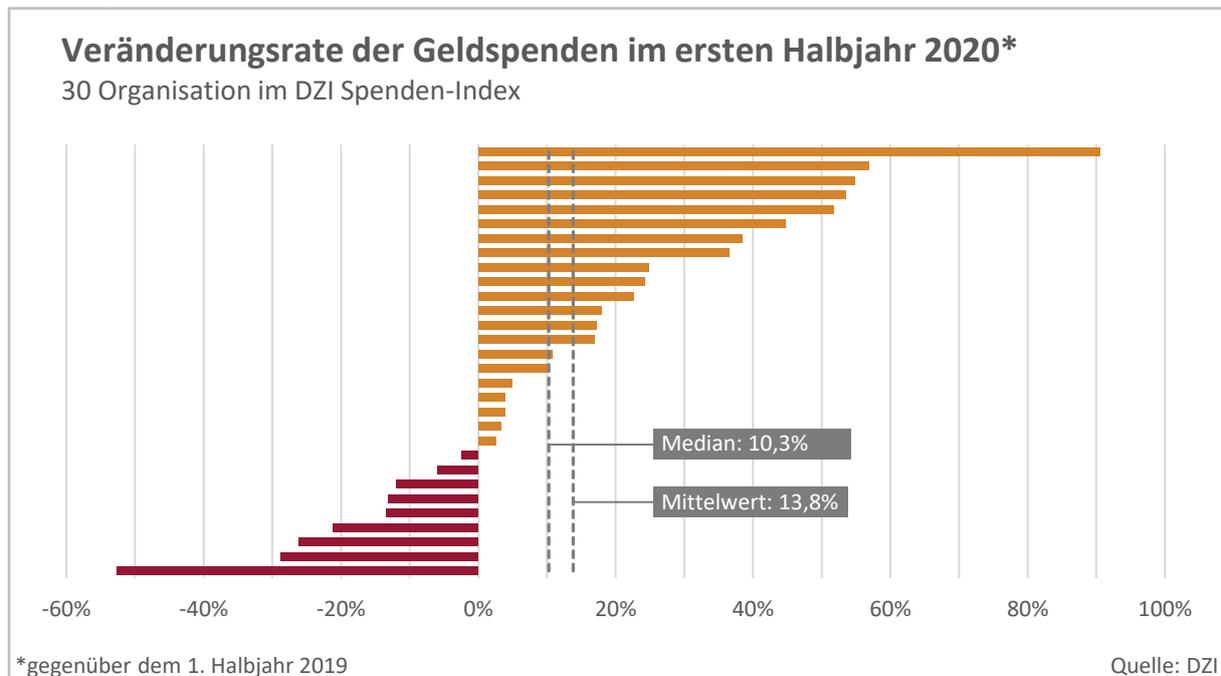
Zusätzlich zur Indexumfrage hat das DZI unter allen 231 Spenden-Siegel-Organisationen eine Umfrage zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Spendeneinnahmen und Programm-arbeit durchgeführt. Die Umfrage lief vom 21. August bis zum 15. September. An der Umfrage haben 155 Organisationen teilgenommen. Dies entspricht einer Quote von 67 Prozent.

Abbildung 1



Der DZI Spenden-Index steigt im ersten Halbjahr 2020 um 11,6 Prozent. Im Index sind die 30 nach Geldspenden größten Spenden-Siegel-Organisationen vertreten.

Abbildung 2



21 Indexorganisationen verzeichnen einen Zuwachs der Spendeneinnahmen, 9 einen Rückgang.

Abbildung 3



Rund drei Viertel der Organisationen, die an der Umfrage teilgenommen haben, verwenden die Spenden vorwiegend im Ausland.

Abbildung 4



Die meisten der Organisationen verwenden die Spenden hauptsächlich für internationale Zusammenarbeit und humanitäre Hilfe.

Abbildung 5



Größere und kleinere Organisationen – gemessen an ihren Spendeneinnahmen – halten sich unter den Organisationen etwa die Waage.

Abbildung 6



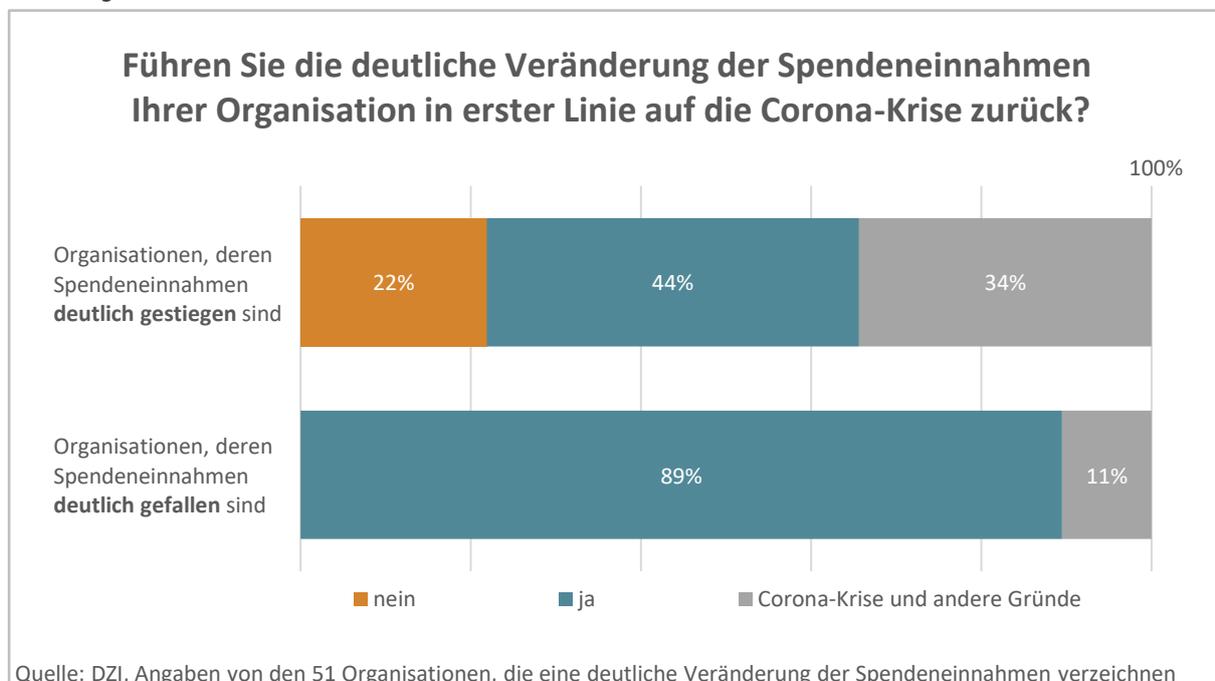
Etwa die Hälfte der Organisationen gibt an, dass die Spendeneinnahmen gestiegen sind, bei rund einem Viertel sind sie gefallen. Gemäß den freien Antworten ist ein Rückgang von Firmenspenden zu verzeichnen. Zudem wird darauf hingewiesen, dass bestimmte Fundraisingmaßnahmen nicht mehr oder kaum noch möglich sind (insbesondere Veranstaltungen). Coronabezogene Spendenaufrufe werden den Mitteilungen zufolge gut angenommen.

Abbildung 7



Größere Organisationen verzeichnen von Januar bis August 2020 weit überwiegend Spendenzuwächse, während bei den kleineren Organisationen die Fälle mit Spendenrückgängen leicht überwiegen.

Abbildung 8



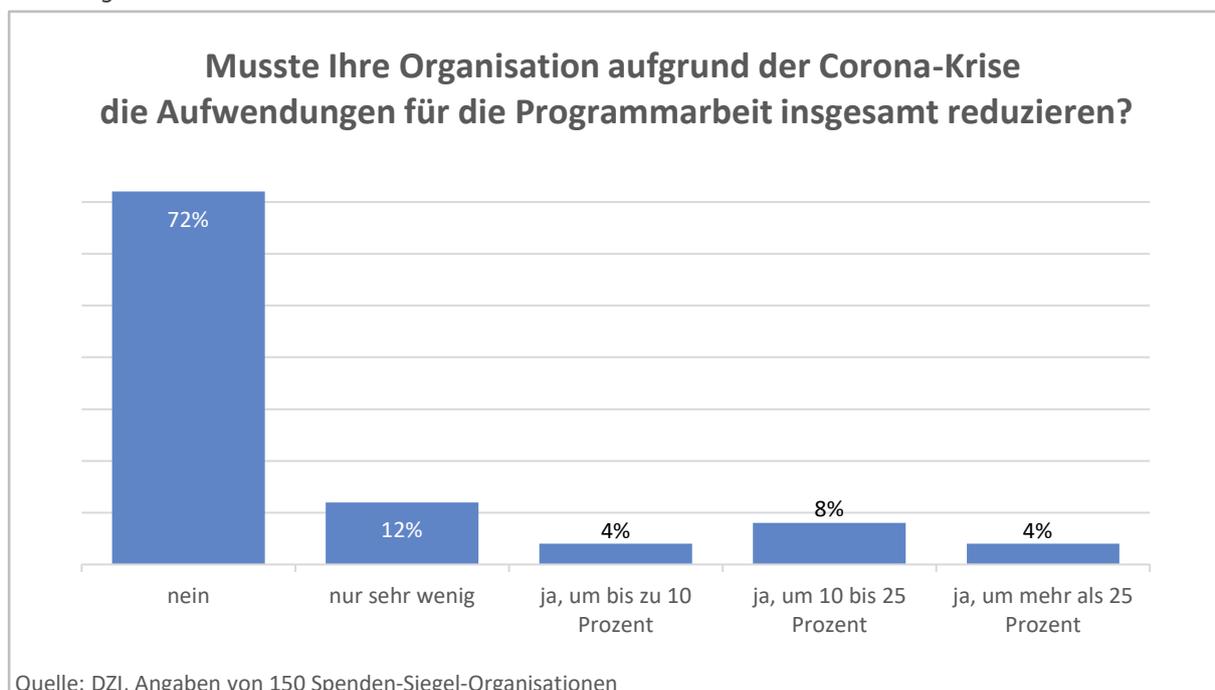
Fast alle Organisationen, deren Spendeneinnahmen von Januar bis August 2020 deutlich gefallen sind, führen dies in erster Linie auf die Corona-Krise zurück. Bei Organisationen, die einen deutlichen Anstieg der Spenden verzeichnen, spielen auch andere Gründe eine Rolle.

Abbildung 9



Die vertiefende Analyse zeigt, dass Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit relativ öfter mit zeitlichen Verzögerungen in der Corona-Krise zu tun haben. Zudem befinden sich eher ausländische als inländische Projektpartner in einer schwierigen Situation mit ihrer Programmarbeit. Die freien Antworten nennen unter anderem Erschwernisse durch internationale Reisebeschränkungen, Transportprobleme sowie einen erhöhten Aufklärungsbedarf in Projektländern.

Abbildung 10



Die meisten Organisationen mussten die Programmausgaben aufgrund der Corona-Krise bislang nicht reduzieren. 16 Prozent sahen sich jedoch zu deutlichen Kürzungen gezwungen.

Im DZI Spenden-Index sind im Grundsatz die nach Geldspenden größten Organisationen vertreten, die das DZI Spenden-Siegel tragen. Das Spendenaufkommen der 30 Indexorganisationen lag im Jahr 2019 bei rund 1,4 Milliarden Euro. Das gesamte Spendenvolumen der Bevölkerung in Deutschland belief sich im Jahr 2019 gemäß der DZI-Fortschreibung des Spendenergebnisses aus dem Sozio-oekonomischen Panel auf 10,5 Milliarden Euro.

Weitere statistische Informationen zur Spendenentwicklung in Deutschland, zum DZI Spenden-Index und den Spenden-Siegel-Organisationen enthält die Spendenstatistik im [DZI Spenden-Almanach 2020](#) (Seite 296 ff.). Der [DIW Wochenbericht 8-2020](#) und das [SOEPpaper 1074](#) berichten über das Spendenverhalten in Deutschland auf Basis der Daten aus dem sozio-oekonomischen Panel sowie über die Ergebnisse weiterer Spenderhebungen in Deutschland zur Spendenquote und zum Spendenvolumen.

Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und aus eigenen Einnahmen.
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturlatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift Soziale Arbeit des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die DZI Spenderberatung ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebahren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spenderberatung dokumentiert derzeit 1.200 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „[Das DZI rät ab](#)“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von sieben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt. Gegenwärtig tragen 231 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,5 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 5,3 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 49.000 Hauptamtliche und 100.000 Ehrenamtliche.